

entnommen. Vielfach beruhen die Erwähnungen Hermetischer Schriften, von denen die unter dem Namen des Apuleius gehende Uebersetzung des Asclepius am bekanntesten ist, nur auf den geläufigen Zitaten bei Laktanz und Augustin. Doch sind gerade im 12. Jh. Spuren einer weitergehenden Kenntnis bemerkt worden<sup>1</sup>.

## § 11. Ottos Kenntnis der sonstigen weltlichen Literatur, besonders des Altertums.

Gehen wir weiter auf die weltliche Literatur der Antike ein<sup>2</sup>, so fragen wir zunächst, wie weit die Beschäftigung Ottos mit den römischen Dichtern reichte. Er zitiert und verwertet, teils sachlich, teils stilistisch, Stellen aus Vergil (Aeneis, Georgica, Eklogen)<sup>3</sup>, Lucan<sup>4</sup>,

---

qui mirae profunditatis philosophicos libros edidit'. Die Auszüge bei Aug. De civ. Dei VIII, 23 f. reichen nicht zur Erklärung dieser Notiz aus. Ueber diese Hermetischen Schriften, von denen der Asclepius in der unter dem Namen des Apuleius veröffentlichten Uebersetzung am bekanntesten ist, s. zuletzt M. Baumgartner, Die Philosophie des Alanus de Insulis, Münster 1896, S. 114 f. (Bäumker-Hertling, Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters II, 4) und dens., Die Erkenntnislehre des Wilhelm von Auvergne, Münster 1893, S. 5 (ebenda II, 1). Ueber das (griechische) Hermetische Corpus und seine Ursprünge handelt R. Reitzenstein, Poimandres, Leipzig 1904. Neue Ausgabe der lateinischen Uebersetzungen von P. Thomas, Apulei Platonici de philosophia libri, Leipzig, Teubner 1908. 1) Für Abälard nahm eine solche an Jourdain, Recherches sur les traductions latines d'Aristote S. 287. Für Alanus siehe Baumgartner, Die Philosophie des Alanus de Insulis S. 114 f. E. Caspar, Petrus diaconus und die Monte Cassineser Fälschungen, Berlin 1909, S. 80 Note möchte allerdings die Hermes-Zitate bei beiden auf die Pseudo-Augustinische Schrift Adversus quinque hereses c. 3, Migne Patr. Lat. XLII, 1102 f. zurückführen. 2) Vgl. meine Vorrede zur Chronik S. XCIII; zuerst hatte Wilmans, Archiv X, 152 f. einiges dafür zusammengestellt. Die Gesta Friderici konnte ich hier bereits in den Aushängbogen der von Herrn Geheimrat v. Simson besorgten 3. Ausgabe benutzen. 3) Chron. I, 19, S. 53 ('illud Virgilianum'): Aen. II, 65 f. 49; Chron. I, 25, S. 57, vgl. S. 56 ('Virgilius'): Aen. I, 242—244. 247; Chron. I, 26, S. 58 (Aeneas und Turnus): 'Quod Virgilius, utrum veraciter vel adulationis fuco fallaciter, pulcherrimo versuum ordine prosequitur'; Chron. I, 28, S. 62 ('Virgilius . . . Et alius . . .'): Ecl. 5, 11 (schon bei Aug. De civ. Dei XVIII, 19 und danach bei Ertolf). 7, 26; Chron. II, 41, S. 116: vgl. Aen. IV; G. Frid. I, 4, S. 16 Simson: Georg. II, 490; G. Fr. I, 20, S. 34: Aen. II, 390; G. Fr. I, 57, S. 82: Aen. IV, 174 f.; G. Fr. II, 29, S. 136: Ecl. III, 60 = Aen. VII, 219; G. Fr. II, 34, S. 143 (fälschlich 'Lucanus'): Aen. VII, 517; G. Fr. II, 40, S. 148 ('illo Virgiliano'): Aen. I, 198 f. 203. Vgl. G. Fr. Prol., S. 12: 'Nam et Lucanus, Virgilius ceterique Urbis scriptores non solum res gestas, sed etiam fabulosas, sive more pastorum vel colonorum summissius vel principum dominorumque